

Herr Sterzenbach fasst zum Thema „Anstrich von Restleuchten in Merten“ den Inhalt eines Schreibens vom 02.09.2010 zusammen und erklärt, dass der Anstrich noch in diesem Jahr ausgeführt werden soll.

Bezüglich der „Trafostation in Niederrottersbach“ bezieht sich Herr Sterzenbach auf ein Schreiben der RWE, wonach die installierte Station im Rahmen der technischen Möglichkeiten an die Umgebung angepasst wurde und vorher eine Abstimmung mit dem benachbarten Gastwirt stattgefunden hat.

Zum Bahnübergang in Harmonie hat die Bahn inzwischen mitgeteilt, dass dort ein Gleislagefehler festgestellt wurde. Dieser sei auf die Baumaßnahme der Werke zurückzuführen. Hier sind „Nachstopfarbeiten“ erforderlich, die die Werke noch mit ca. 35.000 € belasten werden. Zudem werde der Bahnübergang aber auch auf Kosten der Bahn entschärft. Die Bahn begründet das mit Entwässerungsmaßnahmen.

Zur Anfrage der BfE-Fraktion zur Sicherheit von Gasleitungen bei Hochwasser erklärt Herr Sterzenbach, dass eine entsprechende Anfrage an den Gasversorger noch nicht beantwortet wurde.

Herr Sterzenbach informiert darüber, dass eine Anfrage zur Umstufung der Herchener Str. an die Gemeinde Windeck gerichtet wurde. Eine Antwort steht noch aus.

Herr Sterzenbach weist auf einen Antrag des Aktivkreises hin, im Rahmen der Eitorfer Kunstpunkte auf dem Marktplatz einen symbolischen Turm an die Stelle des ehemaligen Kirchturms zu errichten. Der Turm soll in Gerüstbauweise mit Hülle eine Höhe von ca. 8 m zuzüglich 2 m Haube erhalten. Die Hülle soll von Schülern bemalt werden. Die Gemeinde hat die Kooperation zugesagt. Für die Zeit des Aufbaus, der Ausstellung und des Abbaus des Turms fallen auf dem Marktplatz Parkplätze weg. Betroffen sind im ungünstigsten Falle bis zu ca. 30 Plätze, im günstigsten Falle ca. 12 – 15 Plätze. Vorgeschlagen wurde eine Sperrung von 1 Woche. Es besteht der Wunsch, den Turm ggf. bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes stehen zu lassen. Als Kompromiss wird ein Zeitraum von 4 Wochen vorgeschlagen.

Herr Bellinghausen weist auf einen Einnahmeausfall wegen der Parkgebühren hin. Herr Kolf ist der Meinung, dass für ein großes Projekt auch ein angemessener Zeitraum gewählt werden muss. Mit dem Hinweis von Herrn Gräf hinsichtlich des Platzes für die Marktbesucher erklärt Herr Sterzenbach, dass hierfür auch die Flächen um den Marktplatz zur Verfügung stehen. Herr Sterzenbach stellt Einigkeit im Ausschuss fest, dass der symbolische Turm im Rahmen der Kunstpunkte aufgestellt und bis vor dem Aufbau des Weihnachtsmarktes stehen bleiben kann. Er ergänzt, dass die Gemeinde mit dem Aktivkreis einen Durchführungsvertrag schließen wird, in dem auch geregelt wird, dass bei auftretenden verkehrlichen Problemen der Turm früher abgebaut werden muss.